

Protokoll

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Burgdorf – Ordentliche Versammlung
Montag, 9. Dezember 2013, 20.00 Uhr, Kirchgemeindehaus Burgdorf

Traktanden:

1. **Protokoll** der ordentlichen Versammlung vom 9. Juni 2013 und der ausserordentlichen Versammlung vom 15. Juli 2013
2. **Wahlen:**
Ersatzwahl in den Kirchgemeinderat infolge Demission von Frau Verena Kaufmann
Vorschlag des Kirchgemeinderates: **Frau Nicole Schär-Scholer**, Grunerstrasse 31
3. **Kreditantrag:** Übernahme der Kosten für das Orgelspiel bei Abdankungen für Mitglieder der ev.-ref. Kirche aus Burgdorf
4. **Voranschlag 2014 und Bestätigung der unveränderten Kirchensteueranlage**
5. **Information Finanzplan**
6. **Informationen aus dem Kirchgemeinderat**
7. **Verschiedenes**

Verhandlungen

1. Der Kirchgemeindepräsident Andreas Dätwyler begrüsst die Anwesenden zur ordentlichen Kirchgemeindeversammlung und übergibt das Wort Pfr. Roman Häfliger zum Einstieg.
2. Die Versammlung wurde publiziert:
 - im Anzeiger von Burgdorf vom 7. November und 5. Dezember 2013
 - auf der Gemeindeseite des Dezember-"reformiert." 2013
3. Der Präsident verweist auf den Artikel 4 über das Stimmrecht in der Kirchgemeinde und erklärt die Versammlung als beschlussfähig. Er stellt fest, dass Susanne Baumgartner, Sekretärin, Kathrin Gasser, Finanzverwalterin nicht stimmberechtigt sind.
Die Traktanden werden in der publizierten Reihenfolge behandelt.
4. Vorgeschlagen und gewählt wird als Stimmzähler: Herr Hans-Peter Vogel
5. Die Zahl der Stimmberechtigten beträgt heute 7'629 Personen,
4'136 Frauen, 3'493 Männer inkl. der ausländischen Stimmberechtigten.
6. Anwesend sind: 29
Stimmberechtigte Gemeindeglieder: 27
Absolutes Mehr: 14
7. Entschuldigt haben sich:
 - Pfr. Ueli Fuchs
 - Sibylle Muster, Kirchgemeinderätin
 - Roland Müller, Kirchgemeinderat
 - Markus und Susi Gerber

Behandlung der publizierten Geschäfte

1. Protokolle

Die Protokolle der ordentlichen Versammlung vom 9. Juni 2013 und der ausserordentlichen Versammlung vom 15. Juli 2013 werden nicht verlesen. Sie konnten währen 30 Tagen im Sekretariat und auf der Homepage der Kirchgemeinde eingesehen werden.

Das Wort wird nicht verlangt.

Abstimmung: Einstimmig, ohne Enthaltungen werden die beiden Protokolle dankend genehmigt.

2. Wahlen

Die Kirchgemeindeversammlung muss die Demission von Kirchgemeinderätin Verena Kaufmann zur Kenntnis nehmen.

Der Kirchgemeinderatspräsident Wolfgang Klein dankt Verena Kaufmann für ihren grossen Einsatz während 9 Jahren im Kirchgemeinderat. Sie leitete, das Ressort Sigristen. Dazu hatte sie Einsitz in der Baukommission und der Musik- und Kulturkommission. Ihre gründliche und gewissenhafte Art wird im Rat sehr fehlen. Wolfgang Klein überreicht ihr einen Blumenstrauss.

Verena Kaufmann bedankt sich bei der Versammlung und dem Rat für das ihr entgegengebrachte Vertrauen und die lehrreiche und interessante Zeit im Kirchgemeinderat.

Der Kirchgemeinderat schlägt der Versammlung **Frau Nicole Schär-Scholer**, Grunerstrasse 31, als Nachfolgerin vor.

Es werden keine weiteren Vorschläge gemacht. Wolfgang Kleine stellt Frau Schär vor. Das Wort wird nicht verlangt. Frau Schär verlässt den Saal. Es werden keine Fragen gestellt. Einstimmig und ohne Enthaltungen wird Frau Nicole Schär als neue Kirchgemeinderätin gewählt.

Der Kirchgemeinderatspräsident und der Versammlungspräsident wünschen Nicole Schär viel Kraft, Freude und Elan für ihre neue Tätigkeit.

3. Kreditantrag: Übernahme der Kosten für das Orgelspiel bei Abdankungen für Mitglieder der ev.-ref. Kirche aus Burgdorf

Bei Abdankungen in Burgdorf werden den Hinterbliebenen die Kosten für Organistenhonorar und Orgelbenützung von CHF 270.-- in Rechnung gestellt. In vielen Kirchgemeinden finden Abdankungen in der Kirche statt. Meist übernimmt der Organist der Kirchgemeinde diesen Dienst ohne dass dafür der Trauerfamilie Rechnung gestellt wird.

Der Kirchgemeinderat beantragt, dass künftig die Kirchgemeinde die Kosten für das Orgelspiel bei Abdankungen im Krematorium oder in der Stadtkirche unserer Mitglieder übernehmen soll. Für die jährlich zu erwartenden ca. 120 Abdankungen entstehen dadurch Mehraufwendungen von 32'000 Franken. Abklärungen haben ergeben dass eine solche Lösung auch von den Trauerbegleiterinnen und der Einwohner- und Sicherheitsdirektion der Stadt Burgdorf begrüsst wird.

Die Diskussion ist offen: Frau Ursula Spring fragt, ob diese Regelung nur für Mitglieder der ref. Kirche gelten. Dies wird vom Kirchgemeinderatspräsident bestätigt.

Das Wort wird nicht weiter verlangt.

Abstimmung: Einstimmig, ohne Enthaltungen wird dem Antrag zugestimmt.

4. Voranschlag 2014 und Bestätigung der unveränderten Kirchensteueranlage

Die Finanzverwalterin Kathrin Gasser erläutert die Konten mit grösseren Abweichungen. Bei einem Ertrag von CHF 3'066'200.-- und Ausgaben von 3'095'100.-- sieht der Voranschlag einen Ausgabenüberschuss von CHF 28'900.-- vor.

Der Kirchgemeinderat hat in seiner Sitzung vom 31. Oktober 2013 diesen Voranschlag zuhänden der Kirchgemeindeversammlung verabschiedet.

Er beantragt der Versammlung, es zu genehmigen und die Steueranlage bei 0.184 zu belassen.

Die Diskussion ist offen.

Herr Hans Ulrich Schranz fragt nach dem Eigenkapital. Kathrin Gasser kann diese Frage beantworten.

Herr Kurt Oppliger fragt nach der Bilanz. Diese wird zusammen mit der Rechnung für die Juni-Versammlung aufgelegt, kann aber in der Finanzverwaltung eingesehen werden.

Das Wort wird nicht weiter verlangt.

Abstimmung: Einstimmig und ohne Enthaltungen wird der Voranschlag 2014 mit gleichbleibender Steueranlage von 0,184% der einfacher Steuer, genehmigt.

5. Information Finanzplan

Der Finanzplan für die nächsten 4 Jahre ist erstellt und wird dem AGR zugestellt.

Es wurden dabei folgende Investitionen berücksichtigt:

- Umgebung Stadtkirche und Glasfenster der Stadtkirche
- Nasszelle im Pfarrhaus Kirchbühl
- evtl. neues Büro im Kirchgemeindehaus
- Flachdachsanierung im kirchlichen Zentrum Neumatt.

Der Bruttoverschuldungsanteil beträgt ca. 15%. Das heisst, die Kirchgemeinde betreibt eine gesunde Finanzpolitik.

Die Diskussion ist offen. Herr Hans Ulrich Schranz fragt, ob jemand die Dachsanierung subventioniert, wenn das Vermögen nicht soviel abnehme, wie Kosten entstehen. Die Finanzverwalterin erklärt, dass das Gebäude durch die Sanierung an Wert gewinne.

Das Wort wird nicht weiter verlangt.

Die Kirchgemeindeversammlung nimmt diese Erläuterungen zum Finanzplan zur Kenntnis.

6. Informationen aus dem Kirchgemeinderat

Wolfgang Klein informiert aus dem Kirchgemeinderat.

a) folgende Personelle Änderungen gab es im letzten halben Jahr:

Reto Bianchi, Jugendarbeiter ist Nachfolger von Stephanie Oldani Abächerli
Pfrn. Anne-Katherine Fankhauser ist Nachfolgerin von Pfrn. Susanna Gehrig
Bettina Keller, Katechetin ist Nachfolgerin von Esther Hubert

b) Erarbeitet wurde ein Freiwilligenkonzept, ein Konzept zur Jugendarbeit und ein Handbuch für die KUW

c) Der Kanton hat der Paroisse française de Thoune die Stelle gestrichen. Vermutlich kann das Angebot des französischsprachigen Gottesdienstes im KGH-Burgdorf nicht weitergeführt werden.

d) Per Ende 2014 stellt die Pensionskasse previs endgültig vom Leistungs- zu Beitragsprimat um. Das bedeutet höhere Beiträge, kleinere Altersrenten aber bessere Leistungen bei Invalidität.

Ein Vorschlag des Kirchgemeinderates für eine Regelung für die Angestellten folgt in der KG-Versammlung vom Juni 2014.

- e) Das Verhältnis Kirche-Staat gab wieder einmal viel zu diskutieren. Sicher sind weitere Sparrunden und Anpassungen zu bewältigen.
Wolfgang Klein windet dem Pfarrteam ein Kränzchen, sie haben die Stellenreduktion ohne wesentlichen Leistungsabbau organisiert. Nun ist die "Zitrone ausgepresst und die Schinti abgeraffelt".

7. Verschiedenes

Das Wort wird nicht verlangt, der Präsident der Kirchgemeinde dankt allen fürs Erscheinen, wünscht frohe und besinnliche Festtage und lädt zum Apéro ein. Er kann die Sitzung um 21.15 Uhr schliessen.

Für das Protokoll:

Der Präsident der Kirchgemeinde

Die Sekretärin der Kirchgemeinde

Andreas Dätwyler

Susanne Baumgartner